

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sollte. Ebenso wurde am 26. August General d'Amade befohlen, die 61. und 62. Reserve-Division nach Péronne zu ziehen.

Am 27. August fand ein zweiter Besuch des französischen Oberbefehlshabers bei Feldmarschall French statt. General Joffre gab sich alle Mühe, den englischen Führer zur Mitwirkung bei der in der Instruction générale Nr. 2 in Aussicht genommenen Gegenoffensive zu bewegen. Der Erfolg war jedoch gering. Der Feldmarschall sicherte nur zu, er würde am 28. August eine Zeitlang die Linie La Fère—Ham—Nesle halten.

Das belgische Heer hatte von Antwerpen aus, wo es seit dem 20. August stand, keinen Einfluß auf die Operationen gewinnen können. Vor der Festung war anscheinend nur das deutsche III. Reserve-Korps zur Beobachtung zurückgeblieben. In dem Bestreben, die rückwärtigen Verbindungen des deutschen rechten Flügels zu stören, wurde am 25. August mit vier Divisionen ein Ausfall in der Richtung über Mecheln unternommen, der durch das deutsche III. Reserve-Korps aufgefangen und abgewiesen wurde. Nach zweitägigem Kampf südlich von Mecheln ging die belgische Armee wieder hinter die Fortlinie zurück. Die bei der Einnahme von Namur am 23. August nach Südwesten entkommenen Teile der belgischen 4. Division wurden von der französischen 5. Armee nach Mariembourg geleitet und von da nach Antwerpen abbefördert, wo sie erst nach etwa zwölf Tagen eintrafen.

2. Rückzug des englischen Expeditionskorps vom 25. bis 27. August. — Kämpfe bei Landrecies und Le Cateau.

Die englische Armee war am Abend des 24. August in der Linie Maubeuge—Bavai—St. Waast zur Ruhe übergegangen. Um 8²⁵ abends gab Feldmarschall French in Bavai Befehl, am folgenden Tage den Rückmarsch in eine neue Stellung bei Le Cateau fortzusetzen, die im Gelände noch festgelegt werden würde. Es sollten marschieren: das I. Korps, dahinter zwei Kavallerie-Brigaden, östlich des Normal-Waldes in die Gegend von Landrecies, das II. Korps westlich davon bis zur Linie Le Cateau—Caudry. Der Rest der Kavallerie-Division mit der unterstellten 19. Infanterie-Brigade hatte die westliche Flanke zu decken.

Die Bewegung wurde am 25. August früh von beiden Korps in mehreren Kolonnen angetreten. Die Deutschen folgten; hinter dem englischen II. Korps wurden Teile des deutschen IV. Korps, weiter nördlich Kolonnen des deutschen II. Korps festgestellt. Deutsche Heereskavallerie erschien im Laufe des Tages südlich Denain bei Saulzoir. Als die Truppen des englischen I. Korps ihre Marschziele bereits erreicht